

## PROTOKOLL

<b>ZWECK</b>	<b>4. LAG-Sitzung</b>
<b>DATUM</b>	31.01.2002
<b>ZEIT UND ORT</b>	14.00 Uhr, Impulszentrum Bregenzerwald in Egg
<b>ANWESENDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Obmann Bgm. Rudi Lerch</li><li>- Obmann Stellvertreter Bgm. Josef Moosbrugger</li><li>- Dr. Elisabeth Wagner Wehrborn</li><li>- Dr. Andreas Rudigier</li><li>- Bgm. Karl Fritsche</li><li>- Herlinde Moosbrugger</li><li>- Bgm. Helmut Gerster</li><li>- DI Walter Vögel</li><li>- Uta Illenberger</li><li>- Dir. Wilfried Hopfner</li><li>- Franz Rüt</li></ul>
<b>ENTSCULDIGT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bgm. Wilhelm Müller</li><li>- Dieter Pfurtscheller</li><li>- Stefan Nigsch</li><li>- Mag. Birgit Reutz-Hornsteiner</li><li>- Bgm. Dietmar Tschohl</li><li>- Arno Fricke</li><li>- Dr. Matthias Ammann</li></ul>
<b>PROTOKOLL</b>	- Franz Rüt
<b>VERTEILER</b>	an alle Eingeladenen und Anwesenden

---

### AGENDA

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht zu den zwischenzeitlichen Aktivitäten
3. Nachverrechnung Umsatzsteuer bei den Mitgliedsbeiträgen
4. Bewertung der eingereichten Projekte
5. Diverses

---

### zu Punkt 1

Obmann Bgm. Rudi Lerch begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 15.11.01 liegen keine Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche vor. Das Protokoll wird in der versendeten Form genehmigt.

Zur aktuellen Agenda vor liegen ebenfalls keine Änderungswünsche vor.

## **zu Punkt 2**

Der Obmann übergibt an Franz Rüf. Dieser berichtet über die zwischenzeitlichen Aktivitäten aus den LEADER-Kreisen und wird diesbezüglich durch die LK-Sprecher ergänzt.

### **a) Bericht aus den LEADER-Kreisen**

#### LEADER-Kreis „Begegnung mit Holz“

Die Anträge „Bergholz“ und „Holzbau-Zukunft“ wurden in neuer Form und überarbeitet bei der PVL eingereicht. Die Projektideen „Mobiler Schulbaukasten“, „Baukultur“ und „Schindeldach“ wurden als Ideen diskutiert, eine Präzisierung soll in den folgenden LK-Sitzungen stattfinden.

Das Projekt „Holzbeschaffung“ wurde aufgrund der Diskussionen bzw. Nachdiskussionen bei der Tagung der QG Holz vorerst zurückgestellt. Die Kofinanzierung durch die Säger konnte noch nicht sicher gestellt werden.

#### LEADER-Kreis „Lebensquelle Wasser“

In diesem LK wurde ein Fahrplan für die Projekte „Wasserwelten“, „Schule und Wasser“, „Kommunen“ und „Kunst“ erarbeitet.

In der Folge haben sich die Projekte mit den Titeln „Wasserwelten“, „Wasser reichen“ und „Brunnen am Radwanderweg“ konkreter herauskristallisiert. Diese Projekte wurden von Franz Rüf kurz skizziert, eine Ausarbeitung erfolgt derzeit. Es ist zu erwarten, dass eine Projekteinreichung in Kürze - spätestens bei der kommenden LAG-Sitzung - erfolgt.

#### LEADER-Kreis „Wege die verbinden“

Für die Projekte „Geschichten“ und „Bergsommer“ wurden Anträge gemäß den neuen Antragsvorgaben eingereicht. Das Projekt „Bergsommer“ wurde inhaltlich gegenüber dem ersten Projektantrag geändert und es wurde klargestellt, dass die Entwicklung von touristischen Angeboten für Bürserberg und im Brandnertal unabhängig von der Errichtung des „Downhill Coasters“ erfolgt. Im LK wurden Projektideen wie „Themenwanderweg Blons“ und „Küblerweg“ diskutiert, eine Konkretisierung erfolgt zur Zeit. Das Projekt „Bike“ wurde zurückgestellt, da grundsätzliche Finanzierungsmöglichkeiten abgeklärt werden müssen.

#### LEADER-Kreis „Von mir zu dir“

Das Projekt „PB-Org“ ist planmäßig in der Abwicklung, die Homepage steht, die Projektbegleiterseminare sind durchgeführt und die Projektbegleiter stehen zum Einsatz bereit. Eine Übersichtsliste der Projektbegleiter wurde verteilt (sind auch im Internet zu finden).

#### LEADER-Kreis „Kulinarische Heimat“

Der Antrag „Global-Regional“ wurde in neuer Form eingereicht. Die Projektideen „Kuli-Coop“, „Streuobst“ und „Impuls“ sind in Diskussion und Ausarbeitung. Es ist zu erwarten, dass das Projekt „Kuli-Coop“ bis zur nächsten Sitzung antragsreif erreicht hat. Zurückgestellt wurde das Projekt „Teehaus“, grundsätzliche Finanzierungsmöglichkeiten müssen ausgelotet werden.

### LEADER-Kreis „InfraNet“

Als Projekte wurden eingereicht „I-Plattform“, „Rebe“ und „Zentrum“. Die Projekte befinden sich in der Startphase. Das Projekt „GGW“ (Telekommunikationsinfrastruktur im Großwalsertal) wurde im LK mit 11 Punkten bewertet, eine Projektanmeldung ist demnächst zu erwarten.

Weiters zu erwarten ist eine Projektanmeldung unter dem Titel „Zertifikat“ - die Gemeinde Schoppernau ist in Vorbereitung, die Zertifizierung zum Ökodorf als Projekt einzureichen. Zurückgestellt wurde das Projekt „BW-IC“ (Bregenzerwald Chipkarte für Gäste und Einheimische).

### **b) Bericht der PVL DI Walter Vögel**

DI Walter Vögel berichtet über die Entwicklungen zur Abwicklung von LEADER-Projekten. Er berichtet, dass vom Ministerium eine Verwaltungsrichtlinie (Erlass) erarbeitet wurde und Ende November 2001 an die PVL erging. Diese Richtlinie beinhaltet auch das neue Antrags- und Anmeldeformular. Diese Formulare wurden an die LAG ausgegeben und dementsprechend wurden die Projektanträge neu eingebracht.

Nach der Leitlinie besteht die Anforderung, jedes Projekt mittels der vorgegebenen Checkliste zu prüfen und zu bestätigen. Weiters ist in der Richtlinie das gesamte Kontrollsystem beschrieben und er betont, dass die LAG vor Inangriffnahme eines Projektes die ausgewiesenen Kriterien sehr genau nehmen und die Förderfähigkeit im Vorhinein verstärkt selbst überprüfen soll.

Zur Bewertung bzw. Zustimmung für die Förderung im LEADER fehlen gewisse Rechtsgrundlagen, zumindest sind diese bis heute noch nicht ganz klar. Im Vergleich dazu gibt es im EFRE die De-Minimis-Klausel, die in vielen Fällen und gerade bei wettbewerblichen Projekten die Förderungsentscheidungen erleichtern.

DI Walter Vögel gibt bekannt, dass mittlerweile eine Vorauszahlung von ~~Euro~~ ATS 3 Mio für den Start des LEADER+ Programms erfolgt ist und dass dadurch bereits getätigte Kosten nach Abrechnung an die PVL zur Auszahlung möglich sind.

Er erwähnt auch, dass die LEADER+ Förderzusagen umfassender als in der vergangenen Programmperiode sein werden. In vielen Fällen werden Projekte nur in Teilschritten bewilligt und es wird erwartet, dass Teilerfolge nachgewiesen werden, bevor das Projekt fortgesetzt bzw. deren Förderung zugesichert werden kann. Er macht auch darauf aufmerksam, dass jährlich nur ein gewisser Umfang an Fördermitteln gemäß der „Berliner Fassade“ ausbezahlt werden kann.

### **c) Bericht zur Ausfallhaftung**

Die Raiffeisenbanken des Landes gewähren dem Verein eine TOP-Finanzierung und Zinszuschüsse. Voraussetzung dazu ist jedoch die Sicherstellung und die Sicherung des Obligos. Zu diesem Zweck hat die LAG einen Antrag an das Land Vorarlberg gestellt, dass dieses die Ausfallhaftung anstelle der zahlreichen Gemeinden übernimmt. Laut Information

von DI Walter Vögel sind diesbezüglich noch einige wenige Fragen offen, die in den nächsten Tagen geklärt werden sollten. Prinzipiell scheint jedoch nichts dagegen zu sprechen.

Es wird vereinbart, dass Franz Rüt mit DI Walter Vögel diese Fragen erörtert und entsprechend klärt.

#### **d) INTERREG**

Franz Rüt bringt vor, dass es für die Entwicklung von INTERREG Projekten und die Durchführung von derartigen Projekten einer akzeptierten Projektträgerschaft bedarf. Der Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg ist eine derartige Institution und wäre in der Lage, Projektanträge zu definieren und die Projektträgerschaft zu übernehmen. Zu diesem Punkt wurde vereinbart, dass die INTERREG Themen vom LAG-Management weiter verfolgt werden und weitere Informationen bei der kommenden LAG-Sitzung erfolgen. Sollten dann Grundsatzentscheidungen notwendig sein, werden diesbezüglich in der kommenden Sitzung Beschlüsse gefasst.

#### **zu Punkt 3**

Zum Thema Umsatzsteuer wurde von Steuerberater Walter Geser ein Gutachten erstellt. Demzufolge ist der Verein nur dann Vorsteuerabzugsberechtigt, wenn er auch die Umsatzsteuer bei den Mitgliedsbeiträgen vorschreibt.

Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, dass die Umsatzsteuer von den Mitgliedern bei den Mitgliedsbeiträgen 2001 nachgefordert wird. Die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Wochen.

#### **zu Punkt 4**

Bei dieser Sitzung stehen keine Projekte zur Bewertung an. In den vergangenen 2 Monaten waren Projektträger und das LAG-Management damit beschäftigt, die seinerzeit beschlossenen Projekte nach den neuen Formalkriterien zu beantragen.

Erwähnt soll werden, dass Projektanmeldungen hinkünftig ausschließlich im LK diskutiert und bewertet werden und erst dann über die LAG-Managementstelle eingereicht werden können. Dieser Ablauf ist zweckmäßig, da bereits bei der Projektanmeldung eine gewisse Überprüfung zum LEADER+ Programm und die Berücksichtigung der wesentlichen Kriterien im Vorfeld erfolgt. Dadurch kann der Hauptantrag mit geringerem Risiko und Aufwand an Rückfragen weiter bearbeitet werden. Für die kommende LAG-Sitzung sind eine Reihe von Projektanträgen zu erwarten.

#### **zu Punkt 5**

##### Präsentation im Landhaus

Der Obmann betont, dass es gewissermaßen an der Zeit ist, dass sich der Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg im Landhaus bei den verschiedenen Institutionen präsentiert, um die Zusammenarbeit mit Fachabteilungen, Politik und den LEADER-Gruppen

sentiert, um die Zusammenarbeit mit Fachabteilungen, Politik und den LEADER-Gruppen zu stärken. Mit der Präsentation soll erreicht werden, dass der Informationsaustausch intensiviert und die Zusammenarbeit gestärkt wird.

#### Rücktrittsansuchen

Der LAG-Managementstelle liegt das Rücktrittsansuchen von Margit Oberneder als Rechnungsprüferin vor. Bgm. Josef Moosbrugger übernimmt die Aufgabe einen Ersatz zu finden.

#### Termine für die folgenden Sitzungen

Ein Jahreskalender liegt als Vorschlag vor und wurde von der Versammlung begutachtet und beschlossen. Die Termine werden bei der nächsten Einladung genannt. Unabhängig von der Vorbestimmung der Termine erfolgt eine separate Einladung zu jeder LAG-Sitzung. Die Einladung erfolgt via e-mail mit der Bitte um An- oder Abmeldung.

#### Anfrage Vertretung im Vorstand

Der Obmann erinnert, dass in früheren LAG-Sitzungen über die Vertretung von Vorstandsmitgliedern diskutiert und dabei festgestellt wurde, dass bei ständigem Personenwechsel die Kontinuität des Informationsflusses leidet und es deshalb nicht zweckmäßig ist, dass Vertretungen möglich sind.

Alberschwende, am 01.02.02

Verfasser: Franz Rüb  
geprüft durch: Schriftführerin Dr. Elisabeth Wagner-Wehrborn